



RTS

Titel: Der KI-sichere Job-Tipp: Packmitteltechnologin
Länge: 1'05" **Autor/Sprecher:** Andreas Suckel

<Anmoderationsvorschlag:>

Ob ein neues Handy aus dem Onlineshop oder frische Äpfel im Supermarkt: Viele Produkte, die wir kaufen, sind in Wellpappe verpackt. Entwickelt werden diese Verpackungen von Menschen wie Alicia. Die 26-jährige arbeitet in der Wellpappenindustrie. Im Interview erklärt sie, warum Mathe, das Gefühl für Material und Teamwork dabei Hand in Hand gehen – und weshalb ihr dieser Job auch im KI-Zeitalter Sicherheit gibt. Andreas Suckel hat mit ihr gesprochen:

<Sprecher:>

Alicia, warum hast du dich für den Beruf der Packmitteltechnologin entschieden?

<O-Ton Alicia Maier, Packmitteltechnologin:>

15“

Nach der Schule war mir klar, dass ich nicht nur am Schreibtisch sitzen möchte. Schon in der Ausbildung lernt man die Produktentwicklung kennen, ich arbeite im Labor und stehe in der Produktion an den Maschinen. Und die Kombi aus technischer und gestalterischer Arbeit bringt viel Abwechslung.

<Sprecher:>

Und warum ausgerechnet Wellpappe?

<O-Ton Alicia Maier:>

10“

Die Wellpappenverpackungen, die tauchen im Alltag einfach überall auf. Und weil das Material so flexibel ist, kann ich auch viele Ideen damit umsetzen – diesen kreativen Spielraum, den finde ich einfach spannend.

<Sprecher:>

Welche typischen Herausforderungen begegnen dir bei deiner Arbeit?

<O-Ton Alicia Maier:>

12“

Die Verpackungen müssen heutzutage viele Anforderungen gleichzeitig erfüllen. Sie sollen sicher sein, sie sollen schützen, dabei aber effizient und wirtschaftlich bleiben. Bei sehr speziellen Verpackungen entwickeln wir die Lösung dann oft auch im Team.

<Sprecher:>

Und wie siehst du deine Zukunft, Stichwort KI?

<O-Ton Alicia Maier:>

12“

Ich bin sicher, dass Wellpappenverpackungen auch in Zukunft gefragt sein werden, nicht nur durch den Onlinehandel. Und ich denke, dass der Job nicht einfach von KI ersetzt werden kann, denn es braucht Erfahrung, Materialverständnis und Kreativität.